

NATUR & ABENTEUER

Das Ökosystem der Dominikanischen Republik ist eines der vielfältigsten der Karibik. Insgesamt verfügt es über neun unterschiedliche Zonen und bietet somit eine ganze Reihe von Gelegenheiten für aufregende Abenteuer und Ökotourismus-Aktivitäten.

LANDSCHAFTEN

Die Dominikanische Republik ist ein Land voller überraschender und atemberaubender Kontraste. Hier liegen der höchste wie auch der tiefste Punkt der Karibik. Dazu bieten die abwechslungsreichen Landschaften ein beeindruckend exotisches und bezauberndes Schauspiel.

Der *Pico Duarte* in der Bergkette der *Cordillera Central* erhebt sich auf 3 087 m Höhe und ist damit der höchste Gipfel der Antillen. Er liegt größtenteils im Nationalpark *Armando Bermúdez* und ist vor allem bei Besuchern beliebt, die Abenteuer in wilder Natur suchen. Ihnen stehen verschiedene Routen zur Wahl, auf denen Sie beim Wandern Kiefernwälder, beeindruckende Täler sowie kristallklare Bäche und Flüsse entdecken können.

Der Enriquillo-See liegt 40 m unter dem Meeresspiegel und ist der größte See der Antillen. Besonders interessant an diesem See ist, dass er das einzige neotropische Ökosystem der Dominikanischen Republik ist, das gleich dreifach unter Naturschutz gestellt wurde: Es ist Nationalpark, RAMSAR-Feuchtgebiet und UNESCO-Biosphärenreservat.

Weitere atemberaubende Naturlandschaften findet man in *Las Calderas*, dem größten und wichtigsten Dünensystem der Karibik. Erwähnenswert sind ebenso die *Cuevas El Borbón*, auch *Cuevas El Pomier* genannt: Dieses Höhlensystem ist eine einzigartige geologische Formation, in der sich 4 000 Wandbilder und Felsritzungen aus der Zeit der Taíno-Kultur befinden. Natur pur findet man außerdem im naturwissenschaftlichen Reservat *Ébano Verde*. Dessen dichte Wälder erstrecken sich über 29 km². Zudem ist es hier mit Temperaturen zwischen -5° C und +20° C recht kühl.

ABENTEUER

Die Dominikanische Republik ist ein echter Hotspot für Abenteuer- und Ökotourismus-Aktivitäten: Wer einen Adrenalin-Kick sucht, findet diesen beim Bergsteigen, Rafting, Paragliding oder Wandern in *Jarabacoa* und *Constanza*. In *Puerto Plata* ist Wassersport angesagt, hier kann man sich im Surfen, Windsurfen, Kitesurfen und Stand Up Paddling üben. *Samaná* wiederum ist bekannt für atemberaubende Wasserfälle und Tauchgebiete, vor allem aber für die Buckelwale, die an der dortigen Küste während ihrer Paarungszeit beobachtet werden können. An der Südküste locken *Barahona*, *Pedernales* und *Baní* mit ihren naturbelassenen Stränden, Lagunen und Dünen Besucher an. In *Punta Cana* und *La Romana* kann man mit langen Ziplines durch den Wald sausen, im Meer schnorcheln oder einen Ausflug mit einem Katamaran machen.

TIER- & PFLANZENWELT

Die Pflanzenvielfalt der Dominikanischen Republik ist beeindruckend: Insgesamt gibt es hier 6 000 verschiedenen Arten, von denen 2 050 ausschließlich hier zu finden sind. Dazu zählt die exotische Rose von Bayahibe, die dominikanische Nationalblume. Besonders vielfältig ist die Pflanzenwelt in den Nationalparks wie etwa *Los Haitises*. Hier findet man die größte Artenvielfalt der gesamten Karibik. Im Nationalpark *Luis Quinn* gedeihen ebenfalls viele

verschiedene Pflanzenarten, darunter Gräser, Büsche, Bäume und Lianen im weitgehend offenen und sonnigen Gelände. Im naturwissenschaftlichen Reservat *Loma Quita Espuela*, das in den Bergen im Norden des Landes liegt, ist die Anzahl der nur hier vorkommenden Pflanzen besonders beachtlich. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Trompetenbaumgewächs *Palo de Vela* (*Tabebuia ricardii*).

Mit über 7 000 verschiedenen Pflanzenarten ist die Dominikanische Republik das artenreichste Land der Karibik. Aber auch die Tierwelt hat einiges zu bieten: Besonders spektakulär sind die riesigen Buckelwalherden, die im Winter in die Küstengewässer kommen, um sich zu paaren. Für alle, die sich dieses herrliche Schauspiel anschauen möchten, sind das Schutzgebiet von *Samaná* und die *Banco de la Plata* in *Puerto Plata* die besten Reiseziele. Der Nationalvogel des Landes, der Palmschwätzer oder *Cigua Palmera*, ist hingegen überall im Land anzutreffen.

In der Landeshauptstadt *Santo Domingo* bietet der Nationale Botanische Garten vielen Tieren Schutz. Daher kann man hier das ganze Jahr über Vögel wie die Kubapfeifgans und den Schmalschnabeltodi beobachten. Im Norden des Landes, in *Montecristi*, ist die Inselgruppe *Cayos Siete Hermanos* von Mai bis August für Vogelkundler besonders interessant. Hier nisten und paaren sich mehr als 15 verschiedene Meeresvogelarten. Erwähnenswert sind die so genannten *Bubies*. So werden verschiedene Arten von Seeschwalben (*Onychoprion anaethetus*, *Onychoprion fuscatus* und *Anous stolidus*) bezeichnet, die einen wichtigen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht in diesem Vogelschutzgebiet leisten.